

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sten ob auch die Fürsten behalten mügent werden. Vnd als aber der prediger die sach zweifellich vñ kümmerlich gemacht. vñ der künig auffgewacht vñnd die ding gar wol gemerckt hett do sprach er. Wenn die fürsten getaufft in der wiegen sterben so ist an irem heyl nit zezweifeln

Paulus Vergius ein natürlicher meyster. Ein zierredner vñd rechtgelehter vñd lateinischer vñd kriechischer zungen hocheffaren. eyn iunger Crisoloze von Constantinopel. vñ des Lariariensche geschlechtes woeyland geheymet diener ist diser zeit verzemelter seiner kunst vñd schickligkeit halben in grosser achtberkeit gewesen. vñd hat vil loblicher vñd preißwürdiger geschufften gemacht.



Maphens



Franciscus Barbarns Venediger.

Maphens Vegius. mit ein vnachebter zierredner vñd poet vñ Martini des bapsts hoffgesinde. Hat diser zejt zu Rom wesende vil vñd mengerley gedichtes den gelehten bekannt begriffen.



Franciscus Barbarns vñ Venedig. ein iunger Crisoloze in den kriechischen büchstaben Ein man überröflicher sinn schickligkeit vñd klügheit. ist diser zeit vñd seiner schicklichen kunst. wolredberkeit vñd weltgescheydigkeit wegen in hohem werd geacht vñd gewest. Vnd hat ein schönes büch von haufft dlichen sachen. Vnd vil zierlicher epistel vñd sentbrieff gemacht. Des gleichen Leonhardus Justinianus ein wolgert vñnd berümbt man hat dyser zejt auch gelebt.

Carolus ein poet



Carolus Aretinus. ein poet kriechischer vñd lateinischer zungen durchfaren vñd wolredbertrefflicher tichter. ist diser zejt von seiner schickligkeit vñd wolthüglichkeit wegen von den von Florentz in ir

Layetanns vñd Di Langsley auffgenommen. vñd centz Thümherre. mit sold versehen. vñd gestreick worden.



Olyetanns von Di centz. ein thümherz zu Padua. ein fürnemer lerer d heiligen schuffte vñd natürlicher meyster. Hat diser zeit in der hohenschül zu Padua mit lesen vñd disputieren den vorgang behabt. vñd gar treffentlich vñd ausspündig über etliche bücher des natürlichen meysters Aristotilis geschriben. vñd anders gesamelt.

Concili zu Florentz.

Oncili zu Florentz ward nach der geburt Cristi M. cccc. xxxix vñd bapst Eugenio wider das concili zu Basel gehalten Dan nach



absterben keyser Sigmunds von dem das concili zu Basel auffung nam als hertzog Albrecht vñd östereich zu römischen künig erkorn ward so fieng der cardinal des heiligen creuzes von bapst Eugenio wege das Ferrariensisch concilian. daselbsthin kame auch Eugenius. dann er verstünd das d kriechisch keyser auch daselbst hin komen würd. vñd der ward von Eugenio zu Ferraria nit anders empfangen dann wie man die römischen keyser pflegt zu empfangen. Aber es begund zesterben zu Ferraria. darumb ward das concili von dannen gen Florentz gewendet. Aldo ward nach mengerley vñnd gnügamer verhörung der kriechischen vñd lateinischen gegen einander die kriechen mit vernünftigen vsachen überwunden zu bekennen. das der heylig geyst vom vatter vñd vom sun ausgeet. vñd das der fronleichnam Cristi in ein vngeseürte weizen brot gesegnet würd. vñd das sy auch ein segfeur glanbten. vñd auch veryahen das der römisch bischoff der war stathalter xpi vñd rechter nachkomen Petri die ersten stat in der welt hielt. dē die orientisch vñd occidentisch kirch billich gehorsam wār. Vñnd wiewol die kriechen mit freuden abschieden vñd heim zohen so viel doch vñlang darnach die kriechisch nation wider in ir alt sitten vñd gewonheit.